

Die betrogene Welt [di: bæ.'tro: .gə.nə vɛlt] (The deceived world)

Text by *Christian Felix Weisse* (1726-1804)

Set by *Wolfgang Amadeus Mozart* (1756-1791), K. 474

Der reiche Tor, mit Gold geschmücket,
[de:ɐ̯ 'ra:e.çə to:ɐ̯ mit gɔlt gə.'ʃmʏ.kət]
The rich fool, with gold adorned,
(*The rich fool, adorned with gold,*)

Zieht Selimenens Auge an;
[tʃi:t ze.li.'me:.nəns 'ʔa:o.gə ʔan]
pulls/attracts Selimene eyes to;
(*attracts Selimene's eye;*)

Der wackere Mann wird fortgeschicket,
Den Stutzer wählt sie sich zum Mann.
Es wird ein prächtig Fest vollzogen,
Bald hinkt die Reue hinterdrein,
Die Welt will ja betrogen sein,
Drum werde sie betrogen.

Beate, die vor wenig Tagen
Der Buhlerinnen Krone war,
Fängt an, sich violett zu tragen
Und kleidet Kanzel und Altar.
Dem äusserlichen Schein gewogen,
Hält mancher sie für engelrein.
Die Welt will ja betrogen sein,
Drum werde sie betrogen.

Wenn ich mein Karolichen küsse,
Schwör' ich ihr zärtlich ew'ge Treu';
Sie stellt sich, als ob sie nicht wisse,
Dass außer mir ein Jüngling sei.
Als einst mich Chloë weggezogen
Nahm meine Stelle Damis ein.
Soll alle Welt betrogen sein,
So werd' auch ich betrogen.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

